

Trimethoprim

Synonym:

5-(3,4,5-trimethoxybenzyl)-2,4-pyrimidindiamin

Handelspräparate:

Infectopharm:

Infectotrimet 50 Saft/-100 Saft

ratiopharm:

TMP-ratiopharm 50/100/150/200 Tabletten

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Chemotherapeutikum

Indikationen:

Unkomplizierte Entzündungen der Harnwege, die durch trimethoprimempfindliche Keime hervorgerufen werden. Vorbeugende Langzeitbehandlung vor rezidivierenden Harnwegsentzündungen.

Kontraindikationen:

Überempfindlichkeit gegenüber Trimethoprim-Analoga, schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min/1,73 m²); pathologische Blutbildveränderungen (Thrombozytopenie, Granulozytopenie, megaloblastäre Anämie); Früh- und Neugeborene, Schwangerschaft, Stillzeit.

Toxizität:

Nebenwirkungen:

Haut: makulopapuläre und morbilliforme Exantheme mit Pruritus (gelegentlich); Lyell-Syndrom (Einzelfälle); Stevens-Johnson-Syndrom (Einzelfälle); exfoliative Dermatitis (Einzelfälle); phototoxische Hautreaktionen (Einzelfälle)

Nervensystem und Psyche: aseptische Meningitis (selten)

Gastrointestinaltrakt: gastrointestinale Beschwerden (epigastrische Schmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Glossitis, Gingivitis, abnormer Geschmack, Durchfall; gelegentlich).

Hinweis: Bei schweren anhaltenden Durchfällen an pseudomembranöse Kolitis denken (Präparat absetzen).

Pankreatitis (Einzelfälle)

Leber, Galle: Anstieg von Transaminasen, Bilirubin (selten)

Blut: Blutbildveränderungen (Thrombozytopenie), Neutropenie, Leukozytopenie, megaloblastäre Anämie, Methämoglobinämie; selten, geringgradig, reversibel)

Urogenitaltrakt: Anstieg von Kreatinin, Harnstoff (selten); Spermatogenesestörungen (nach längerer Anwendung > 1 Monat)

Sonstiges: Fieber (selten); Superinfektion durch Bakterien bzw. Sproßpilze, z.B. Mundsoor (bei langfristiger oder wiederholter Anwendung)

Therapie:

Bei Überdosierung Kohle-Pulvis (10 g) schlucken lassen. Nur in Extremfällen, Magenspülung, Kohle, stationäre Verlaufsbeobachtung.